

Insatiable

Bereits vor ihrem Start löste „Insatiable“, zu Deutsch „unersättlich“, eine Kontroverse aus. Ihr Trailer hatte sogar eine **Online-Petition** zur Folge, die sich dafür aussprach, die Serie nicht auszustrahlen.

Während meine Mitschülerinnen unterwegs waren, um ihre Jungfräulichkeit zu verlieren, stopfte ich zuhause ein anderes Loch.“ erklärt die Protagonistin Patty (Debby Ryan) im Trailer, während sie auf der Couch sitzt und Eiscreme löffelt. Patty hat es nicht leicht im Leben: Sie ist übergewichtig und wird aufgrund dessen von ihren Mitschülern gemobbt, die sie mit dem Spitznamen „Fatty Patty“ rufen.

Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan Nach einer schmerzhaften Schlägerei mit einem Obdachlosen wird Pattys Kiefer verdrastet, sodass sie monatelang auf Flüssignahrung angewiesen ist und ihre Pfunde nur so purzeln. Als sie nach den Ferien schließlich rank und schlank in die Schule zurückkehrt, erhält sie plötzlich von Lehrern sowie von Mitschülern Beachtung und ist größtenteils beliebt. Was keiner ahnt: Patty möchte sich als Beautykönigin mit neuer Figur und viel Selbstbewusstsein an all den Personen rächen, die sie einst gehänselt haben.

Die Begegnung mit dem ehemaligen Anwalt Bob Armstrong (Dallas Roberts), der stets auf Äußerlichkeiten bedacht ist, und seiner Frau Coralee (Alyssa Milano), die ihre eigene Trailerparkherkunft leugnet, kommt Pattys Rachegeleuten gerade recht: Bob, der mit seinem Leben derzeit extrem unzufrieden ist, widmet sich neuerdings dem Coaching von Teenagern, die an Schönheitswettbewerb-

ben teilnehmen. Er beschließt, aus Patty die Schönste im ganzen Land zu machen. Allerdings schlägt sein Schützling ordentlich über die Stränge, sodass Bob der Job als Schönheitstrainer schon bald über den Kopf wächst.

Kritik Die Petitionsinitiatorin Florence Given unterstellt der Serie, bei Frauen und jungen Mädchen Essstörungen zu fördern sowie die Objektifizierung ihrer Körper zu unterstützen. Ihnen würde suggeriert, sie müssten dünn sein, um gemocht zu werden. Patty wird erst erfolgreich und beliebt, als sie Gewicht verliert, sodass Teenager in der Realität möglicherweise schlussfolgern, sie könnten nur glücklich sein und Wertschätzung erlangen, wenn sie schlank seien. Junge Mädchen eifern ohnehin oft einem schlanken Schönheitsideal nach und Dünnsein gilt in ihren Augen als perfekt.

Verschiedene Studien bestätigen, dass kulturelle Einflüsse mitunter zu Essstörungen führen können. In einer Untersuchung von Aruguete et al. aus dem Jahr 2005 stellte sich außerdem heraus, dass weiße College-Studentinnen in den USA weniger glücklich mit ihren Körpern waren als ihre dunkelhäutigen Kommilitoninnen. Sie bevorzugten schlankere Figuren, wenn sie nach ihrem Wunschgewicht gefragt wurden. Im Umgang mit Heranwachsenden ist es stets wichtig, sie ernst zu nehmen, wenn sie sich mit ihrem Äußeren beschäftigen. Bezugspersonen sollten ihnen vermitteln, dass in-

nere Werte wie Zufriedenheit bedeutsamer sind als ein perfekter Körper.

Dick und diskriminiert Das Phänomen des sogenannten Body Shamings bedeutet wörtlich, dass Menschen aufgrund ihres Körpers beschämt werden, Fatshaming bezieht sich in diesem Zusammenhang auf die Körperfülle. Dicke Menschen spüren häufig, was andere über ihren vermeintlich unperfekten Körper denken. In der Gesellschaft stellt die Stigmatisierung von Übergewichtigen ein gravierendes Problem dar – so zeigte eine Studie der DAK, dass 71 Prozent der erwachsenen Bundesbürger Fettleibigkeit als unästhetisch empfinden. Tatsächlich scheinen füllige Menschen es im Leben ohnehin schon schwerer zu haben: In einer Studie der Universität Tübingen stellten Wissenschaftler fest, dass dicke Menschen im Job benachteiligt werden. Übergewichtige erhalten außerdem weniger Anerkennung von ihren Kollegen, weil ihnen oft Willensschwäche oder andere negative Eigenschaften unterstellt werden. Dem Sender Netflix wird vorgeworfen, dass er durch die Sendung „Insatiable“ Fatshaming betreibt, sich also über dicke Menschen lustig mache und zudem eine schädliche Diät-Kultur vermittele. Das sieht die Schöpferin der Serie Laura Gussis allerdings anders: Sie erklärt, dass „Insatiable“ lediglich die Realität zeige, in der Übergewichtige noch immer mit Vorurteilen und Verachtung zu kämpfen hätten. Die Schauspielere- ▶

Wenn Zinkmangel die Abwehr schwächt


Schneller wieder fit!

Die Nr.1
in der Arzt-
Empfehlung!*

Zinkorot® 25 Tabletten

Wirkstoff: Zinkorotat • 2 H₂O 157,36 mg,
entsprechend 25 mg Zink

Zur Zinktherapie

50 Tabletten (N2) zum Einnehmen 



- Unterstützt das Immunsystem bei Zinkmangel
- Hochdosiert: 25 mg Zink pro Tablette
- Nur 1x täglich: Zinkorot® 25

Zinkorot® 25

die EXTRA große Portion Zink

* Zinkorot® 25 ist das am häufigsten verordnete Zinkmangel-Präparat in Deutschland (Summe der grünen Rezepte). Quelle: Darwin Datenbank (2017) Zink Oral A12C2.

Zinkorot® 25 Tabletten. Wirkstoff: Zinkorotat. **Zusammensetzung:** Arzneil. wirksamer Bestandteil: 1 Tablette mit Bruchkerbe enthält: 157,36 mg Zinkorotat • 2 H₂O, entsprechend 25 mg bzw. 0,38 mmol Zink. Sonst. Bestandt.: Hochdispertes Siliciumdioxid, mikrokristalline Cellulose, Povidon K 30, Carmellose-Natrium, Talkum, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Zinkmangelzuständen, sofern sie durch übliche Ernährung nicht behoben werden können. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Gastrointestinale Beschwerden in Form von abdominalen Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe und Magenreizsymptomen. Zink kann nach längerfristiger Einnahme Kupfermangel verursachen. Nähere Informationen s. Fachinfo! Apothekenpflichtig. **WÖRWAG Pharma GmbH & Co. KG, 71034 Böblingen. Stand: Juli 2014.**





© Dieses Bild ist möglicherweise urheberrechtlich geschützt.



► rin Alyssa Milano, Darstellerin von Coralee, twitterte, dass man in der Serie bewusst provokativ und politisch unkorrekt vorgehe, um auf den existierenden Magerwahn aufmerksam zu machen. Mit „Insatiable“ möchte man auf Themen wie Mobbing, Schlankheitswahn und Übergewicht hinweisen.

Insatiable ist eine Eigenproduktion von Netflix und am 10. August auf dem Sender erschienen. Die Comedy-Serie besteht bislang aus einer Staffel mit zwölf Folgen. Im Kidsbereich der Plattform ist die Serie nicht verfügbar, da eine Altersbeschränkung (ab 16 Jahren) besteht. Jugendliche sollten die Serie am besten, wenn überhaupt, mit einer erwachsenen Person ansehen.

Folgen von Übergewicht Natürlich gehen Adipositas oder Übergewicht mit Gesundheitsrisiken einher: Betroffene leiden meist körperlich spürbar unter ihrem Gewicht – sie schwitzen schneller, sind bei Belastung kurzatmig und klagen über Kniegelenk- und Wirbelsäulenbe-

schwerden. Laut der Framingham-Herz-Studie ist Übergewicht ein Risikofaktor für die Entwicklung von Herz- und Gefäßkrankheiten, zudem fördert Adipositas kardiovaskuläre Risikofaktoren und verstärkt bereits vorhandene (metabolisches Syndrom). Darüber hinaus ist die Bedeutung der Adipositas für die Entstehung von Diabetes nicht zu übersehen, auch ein erhöhtes Karzinomrisiko bei Übergewicht wurde bereits diskutiert. Patienten müssen vermehrt mit weiteren Erkrankungen wie Gicht, einer Fettleber, Arthrose, Venenleiden oder Herzinsuffizienz rechnen.

Wenigen Kilos zu viel auf der Waage wurden lange keine gesundheitsschädlichen Effekte zugeschrieben, allerdings geriet diese Annahme kürzlich aufgrund einer neuen Studie von Prof. Dr. med. Nikolaus Marx ins Wanken. Demnach ist das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bereits bei einem Body-Maß-Index, der noch als gesund gilt, erhöht. Besonders schädlich soll in diesem Zusammenhang Bauchfett

sein, da es sich um die inneren Organe legt, während der Speck an den Oberschenkeln, an der Hüfte oder am Po weniger Gefahren birgt.

Das große Dilemma besteht darin, dass es häufig gar nicht so einfach ist, das eigene Körpergewicht zu kontrollieren. Viele Menschen meinen, wenn man die Nahrungsaufnahme reduziert und sich regelmäßig bewegt, würde man automatisch abnehmen. Doch das Thema ist sehr komplex, denn es gibt zahlreiche Gründe, warum eine Person übergewichtig ist. Aufgrund der gesundheitlichen Nachteile ist es zwar sinnvoll, nicht weiter zuzulegen, allerdings ist es für das seelische Gleichgewicht von großer Bedeutung, mit dem eigenen Körper zufrieden zu sein, auch wenn dieser nicht perfekt ist. ■

*Martina Görz,
PTA, Psychologin und
Fachjournalistin*

Bezieht Ihre Apotheke schon ein Exemplar von DIE PTA IN DER APOTHEKE?



Dann bestellen Sie jetzt **WEITERE**,
für Ihre Apotheke kostenlose
Exemplare, damit alle PTA in
Ihrem Team zeitnah ein eigenes
Heft lesen können.

IHRE VORTEILE

- MONATLICHE FORTBILDUNGEN
- TOPINFORMIERT IN BERUF & PRAXIS
- REPETITORIUM IN JEDEM HEFT
- SUPPLEMENTS UND SONDERHEFTE
- EXKLUSIVE GEWINNAKTIONEN



Ja, ich möchte weitere kostenlose Ausgaben von DIE PTA IN DER APOTHEKE für meine Mitarbeiter/Kollegen bestellen.

Anzahl der zusätzlichen Exemplare

Name der Apotheke

Straße, Haus-Nr. oder Postfach

PLZ, Ort

E-Mail *

Datum

Unterschrift

* Ja, ich bin damit einverstanden, dass die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH mich per Telefon, E-Mail und schriftlich über weitere interessante Angebote informiert.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit unter Angabe meiner Adresse durch Mitteilung an die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Postfach 57 09, 65047 Wiesbaden oder per E-Mail an service@uzv.de widerrufen.

Das Abonnement läuft ab sofort bis auf Widerruf.

Vertrauensgarantie: Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum ohne Angabe von Gründen schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung an die Umschau Zeitschriftenverlag GmbH.

Jetzt bestellen: direkt per Telefon unter 06 11/5 85 89-262 oder einfach faxen an 06 11/5 85 89-269

Bequem per Post: Umschau Zeitschriftenverlag GmbH, Leserservice DIE PTA IN DER APOTHEKE, Postfach 57 09, 65047 Wiesbaden.